

## **Sport in Haus Arild**

### **DER TAG BEGINNT IN HAUS ARILD MIT BEWEGUNG!**

Schon morgens vor der Schule sieht man einen Teil der 76 stationär untergebrachten Kinder und Jugendlichen meist in Begleitung eines Betreuers in das Dorf oder in den nahen Wald joggen.

Wenn dann die Schule begonnen hat, ergänzen einige Klassenlehrer von Haus Arild den in Waldorfschulen üblichen „rhythmischen Teil“ mit kleinen oder größeren Dauer- und Geländeläufen. Den jungen Menschen macht diese Art des Unterrichts ganz offensichtlich besondere Freude. Manch ein Schüler „steckt seinen Lehrer locker in die Tasche“. Bereits zwei Klassen üben sich während des rhythmischen Teils außerdem im Bogenschießen.

Ist der Tag weiter vorangeschritten, wird im Rahmen des Sportunterrichts (Beach-) Volleyball, Hockey, Basketball oder Handball gespielt, geschwommen oder erneut gelaufen.

### **ERLEBNIS SPORT, SPORT ERLEBEN**

In Haus Arild werden nicht nur die alltäglichen Sportarten gepflegt; eine Reihe sportlicher Aktivitäten haben eine große Nähe zur Erlebnis- oder Freizeitpädagogik. So gibt es immer mehr Schüler, die im Schulunterricht oder in der Freizeit Gefallen am Bogenschießen gefunden haben. Einige wenige trauen sich sogar, den Bogen vom Waveboard aus zu bedienen. Dieses „Waveboard-Archery“ wurde eigens aus der pädagogischen Arbeit von Haus Arild heraus entwickelt und ist bis dahin unseres Wissens weltweit einmalig (<http://www.youtube.com/watch?v=TdfJk8AuKJo>)

Am Ratzeburger See wird mit so genannten „Optimisten“ und „Jollen“ im Sommerhalbjahr wöchentlich gesegelt. Auf der Ostsee wird mit der „Vaja“, einer 8-Meter-Yacht, die durch Haus Arild verwaltet wird, sowie dem Traditionssegler „Platessa von Esbjerg“ gesegelt.

Selbstredend, dass der Sportunterricht immer auch spielerisch ist, denn gerade das Element des Spiels ist für die soziale Nachreifung unserer Kinder wichtig.

### **UND ALLES OHNE HALLE**

Haus Arild hat keinen eigenen Sportplatz und keine eigene Sporthalle. Trotzdem – oder gerade deshalb – haben sportliche Aktivitäten in Haus Arild schon seit Jahren einen so hohen Stellenwert.

Für die Schülerinnen und Schüler ist es eine Selbstverständlichkeit, dass man auch auf dem Gelände, im nahe gelegenen Wald oder auch am Feldrand sportlich aktiv sein kann. Ohne die typische Schulsporthalle wird der Sportunterricht durch den Schüler nicht so unmittelbar mit dem oft negativ besetzten Begriff „Schule“ assoziiert.

Für die Sportarten, wo dann doch ein richtiger Sportplatz oder eine Halle notwendig ist, gibt es eine schöne Kooperation mit der Gemeinde und dem Sportverein Bliestorf und mit der Nachbargemeinde Krummesse.

### **DAS KIND DORT ABHOLEN, WO ES STEHT**

Für uns sind sportliche Aktivitäten weit mehr als nur das Trainieren des eigenen Körpers. Viele unserer Kinder und Jugendlichen haben, wenn sie zu uns kommen, schon unzählige Frustrationserlebnisse hinter sich. Der Begriff „Schule“ ist häufig negativ besetzt, weil die jungen Menschen an ihren bisherigen Schulen gescheitert sind. Als Folge fehlt es den Mädchen und Jungen an Selbstvertrauen. Wenn es dem Betreuer oder dem Lehrer gelingt, das Kind beim Sport dort abzuholen, wo es seelisch steht, dann können gerade sportliche Aktivitäten entscheidend dazu beitragen, dass das Selbstvertrauen behutsam wieder aufgebaut wird. Dabei spielt das Laufen eine wichtige Rolle, denn laufen kann jedes unserer Kinder und Jugendlichen. Beim Laufen entdeckt der junge Mensch auf einfache Weise seine eigenen Bewegungsmöglichkeiten und kann diese fortwährend erweitern. Was spielerisch beginnt, verwandelt sich im Laufe der Zeit zu einer echten Leistungsfreude und Einsatzbereitschaft. Die Motivation, die eigene Ausdauer zu steigern, wird größer. Gerade die Schüler, die bei der kognitiven Entwicklung häufig ihr eigenes Scheitern erlebt

haben, entdecken beim Laufen die eigene Kraft, was in unvergleichlicher Weise das Selbstwertgefühl stärkt.

Viele unserer jungen Menschen haben z.B. aufgrund einer hyperkinetischen Störung einen außerordentlich hohen Bewegungsdrang – das Laufen spielt eine wichtige Rolle, diesem Drang gerecht zu werden.

### **STUNDENLAUF UND LAUFEN FÜR AFRIKA**

In vielen Sportstunden wird über das Jahr auf das Laufabzeichen hingearbeitet.

Die Kinder und Jugendlichen können wahlweise versuchen, das Laufabzeichen in Gold (60 Minuten Laufen ohne Pause), in Platin (90 Minuten) oder in Silizium (120 Minuten) zu erwerben. Wenn der Ehrgeiz geweckt ist, will manches Kind gar nicht mehr mit dem Training aufhören, um eines dieser Ziele zu erreichen.

Haben die jungen Menschen dann ihr Ziel erreicht, erfolgt natürlich auch eine feierliche Ehrung mit der Schul- und Heimgemeinschaft, was die Athleten mit großem Stolz erfüllt.

Nach 2011 hat Haus Arild im Jahre 2012 zum zweiten Mal einen „Unicef-Lauf“ veranstaltet. Das Prinzip dieser Veranstaltung, die unter dem Motto „Wir laufen für Unicef“ stattfindet, ist einfach: Jeder teilnehmende Läufer sucht sich im Vorfeld einen Sponsoren, der für jede gelaufene Runde (ca. 360 Meter) einen vorher vereinbarten Betrag spendet. Hat ein Läufer z.B. ein „Sponsorengeld“ von 1 Euro pro Runde vereinbart und läuft dann 20 Runden, sind am Ende des Laufs 20 Euro fällig. Die Hälfte des „erlaufenen“ Geldes geht dann an das Unicef-Projekt „Schulen für Afrika“, die andere Hälfte darf die Einrichtung für ein eigenes Projekt behalten. Die komplette Mitarbeiterschaft sowie viele Eltern und Freunde, feuerten die Läufer auf dieser Veranstaltung, die sich zu einem sportlichen Höhepunkt im Jahreslauf entwickelt hat, an. Musiker säumten den Sportplatz, auf dem der Lauf stattfand, und für das leibliche Wohl sorgte die Hauswirtschaft der Einrichtung. In den beiden Jahren sind insgesamt fast 7.000 € erlaufen worden. (Fotos: <http://www.haus-arild.de/index.php?id=101>)

### **UND WER LEBT IN HAUS ARILD?**

Die Einrichtung Haus Arild besteht seit bald 64 Jahren und wurde als Heim für kriegstraumatisierte Kinder gegründet. Zur Einrichtung gehören heute der vollstationäre Bereich (das Heim) mit 76 Plätzen, die Tagesgruppen mit insgesamt 28 Plätzen, die Förderschule, die durch die Heim- und Tagesschüler besucht wird und sich auf demselben Gelände wie das Heim befindet, der Kindergarten, der therapeutische Bereich, der erlebnispädagogische Bereich, der Dorfladen und einige weitere Arbeitsbereiche. Die Seelenpflege bedürftigen Kinder und Jugendlichen, die in Haus Arild leben und zur Schule gehen, haben ganz unterschiedlichen Förderungs- und Assistenzbedarf. Es gibt Kinder, die als geistig behindert gelten, andere fallen unter den Förderschwerpunkt Lernen. Die meisten Kinder und Jugendlichen benötigen aber Hilfe und Förderung in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung. Viele der jungen Menschen haben mit Bindungsstörungen oder frühkindlichen Traumatisierungen zu kämpfen. Sie sind frustriert, schulmüde, gelten als unsozial und ecken mit ihrem Verhalten an. Nicht selten brauchen sie eine individuelle 1:1-Förderung, damit sie einen Schultag überhaupt durchhalten. Alle Kinder und Jugendlichen werden trotz (oder gerade wegen) ihrer unterschiedlichen Bedürfnisse gemeinsam beschult und betreut.

Im Sportunterricht werden die Leistungsgrenzen der Schüler behutsam, aber sukzessive erweitert – über das Jahr verteilte Leistungsprüfungen geben dem einzelnen Schüler und Feedback und spornen ihn gleichzeitig an. Ein besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, dass hierbei kein frustrierender Konkurrenzkampf entsteht. Jedes Kind hat eben seine eigenen Grenzen und gibt sich die Mühe, die es sich geben kann.

Für Haus Arild: Frank Bracker (Heilpädagoge, Heimleitung)